

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 27-28: **Kleinode**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Delegiertenversammlung: SIA dort, wo man ihn braucht

Der SIA ehrte an der ersten diesjährigen Delegiertenversammlung den aus der Direktion zurücktretenden Hansjürg Leibundgut für seine ausserordentlichen Verdienste. Weitere Schwerpunkte waren der Geschäftsbericht und die Vereinsrechnung 2005, die die Delegierten einstimmig verabschiedeten. Beschlossen wurde die Aufnahme des VSI.ASAI als Fachverein des SIA.

Die Fachleute des SIA trügen eine Verantwortung, die sich nicht nur auf die Gegenwart bezieht, sondern sowohl die Vergangenheit wie auch die Zukunft berücksichtigen muss. Anders als bei einem mobilen Kunstwerk, das man auf- oder abhängen kann, bleiben ihre Bauten für längere Zeit stehen, und sie bauen in einem Kontext, der ein Davor und ein Danach des Ortes nach sich zieht. Mit diesen Worten und weiteren Gedanken zum Thema *Kunst und Bau* leitete Jean-Frédéric Jauslin, Direktor des Bundesamtes für Kultur (BAK), die erste Delegiertenversammlung des Jahres ein, die am vergangenen 16. Juni in den Räumlichkeiten des Bundesamtes für Kultur in Bern stattgefunden hat.

Kultur soll erfreuen, aber auch in Frage stellen

Die Ortsbilder und Baudenkmäler prägen gemäss Jauslin die Physiognomie der Schweiz ganz wesentlich und seien Teil ihrer kulturellen Identität. Bezüglich der Bewahrung dieses kulturellen Erbes der Schweiz kommt dem Bund eine zentrale Aufgabe zu. Das Bewahren und Fördern der Kultur durch den Bund muss laut Jauslin dazu beitragen, das Kulturschaffen unserer Gesellschaft, die Politik, die Ökonomie und den sozialen Fortschritt mit kreativer und innovativer Energie als auch kulturellem Selbstbewusstsein zu speisen. Kultur und Kunst, und hier sind Bau- und Ingenieurkunst mitgemeint, dürfen und sollen durchaus Genuss und Freude auslösen. Sie sollen unseren Alltag aber auch in Frage stellen, Proteste auslösen und innovativ sein. Denn es gebe keinen wirtschaftlichen und sozialen Aufschwung, der nicht von einer entsprechenden kulturellen Entwicklung begleitet worden wäre, so wie es umgekehrt in der Geschichte auch keine kulturelle Blütezeit ohne die entsprechende wirtschaftliche und soziale Basis gegeben hat.

Jean-Frédéric Jauslin dankte im Namen des Bundesamtes für Kultur dem SIA, der sich mit seinen Mitgliedern dafür einsetzt, hohe qualitative Anforderungen an die Bau- und Ingenieurkunst zu stellen, und dazu beiträgt, das kulturelle Leben in der Schweiz zu fördern und zu bereichern.

Rückblick auf 2005

Unter dem Titel *SIA dort, wo man ihn braucht* berichtete der Präsident Daniel Kündig zusammenfassend über die wichtigsten Projekte des vergangenen Jahres. 2005 sei der SIA ein gutes Stück weitergekommen mit dem Projekt *Forschung Planungswettbewerbe*, mit welchem er bezüglich der Wahrung von kulturellen Werten ebenfalls eine zentrale Aufgabe übernimmt. Als erstes Projekt seiner Art verfolgt es das Ziel, Wettbewerbe von ihrer Vorbereitung bis zur Realisierung oder auch Nichtrealisierung des Bauvorhabens zu erfassen.

Nach zweijähriger, intensiver und guter Zusammenarbeit des SIA und der Vertreter von bauenschweiz mit der Koordination der Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes (KBOB) ist 2005 ein neuer KBOB-Planervertrag entstanden. Der SIA konnte dabei verschiedenste Anpassungen erwirken, die seinen Mitgliedern zu gute kommen.

SIA-Service, das neue Dienstleistungszentrum für Firmenmitglieder, wurde erfolgreich projektiert und wird als Dienstleistungseinheit des Generalsekretariats noch in diesem Monat operativ starten. Es wird qualitativ hoch stehende Dienstleistungen in den Bereichen Personal, Finanzen, Organisation, Marketing, Akquisition, Verträge und Recht anbieten. SIA-Service wird dazu beitragen, dass sich die Firmenmitglieder vermehrt auf ihre Kernkompetenz konzentrieren können und in der Erreichung ihrer Ziele unterstützt werden.

Weit gediehen sind die Arbeiten für den Fortbildungsnachweis. Damit soll jedes Einzelmitglied seine Fort- und Weiterbildung dokumentieren und auf der Internetseite des SIA publizieren können. Dies wird die Position des Mitgliedes auf dem Markt stärken. Für die Auszeichnung *Umsicht – Regards – Sguardi* läuft die Ausschreibung. Aufgrund der Reaktionen ist eine gute Beteiligung zu erwarten. Mit dieser Auszeichnung würdigt der SIA die verantwortungsvolle und qualitativ hoch stehende Arbeit seiner Mitglieder und will auf breiter Basis auf deren zukunftsfähigen und exemplarischen Beitrag im Umgang mit der gestaltbaren Umwelt aufmerksam machen. Auch 2005 hat der SIA erfolgreich an der Verbesserung und Weiterentwicklung seiner Berufsinstrumente gearbeitet. Er hat sich mit *sia international* politisch Gehör verschafft und wirkte über die Sektionen, Fachvereine und Berufsgruppen regional, fach- und berufsspezifisch.

Ausblick auf 2006 und 2007

Gleichzeitig gab Daniel Kündig einen Ausblick auf das laufende und das folgende Jahr und erläuterte die wichtigsten Ziele. Nach wie vor müsse es ein grosses Ziel sein, die Mitglieder des SIA zu stärken und zu unterstützen. Der SIA wolle deshalb in der kommenden Zeit noch stärker politisch Einfluss nehmen. Das Vergabewesen muss praxisgerecht gestaltet werden, und der Marktzugang für unsere Mitglieder, vor allem in der EU, ist zu erleichtern. Die Qualifikation der Berufs-

leute des SIA ist sicherzustellen, und Naturgefahren und die Bauerneuerung müssen den SIA verstärkt beschäftigen.

Hansjürg Leibundgut Ehrenmitglied

Die Delegiertenversammlung verlieh Hansjürg Leibundgut die Ehrenmitgliedschaft und würdigte einhellig sein Engagement und seinen Beitrag für den SIA. Dieser sei durch Hansjürg Leibundgut geprägt gewesen von einer guten, kreativen und konstruktiven Streitkultur, meinte Daniel Kündig. Diese Kultur habe speziell in der Direktion immer wieder dazu geführt, dass man nicht nur zu nötigen, sondern vielmehr zu gemeinsam getragenen Kompromissen fand und der SIA gut führbar war. Hansjürg Leibundgut sei es auch gewesen, der in Momenten der aufkommenden Selbstgefälligkeit den anderen auf die Füße zu stehen pflegte, damit Innovation und der Anspruch an hohe Qualität nicht abhanden kamen. Mit bewegenden Worten und sichtlich gerührt bedankte sich der Geehrte.

Zufriedenstellende Jahresrechnung

Mit dem Rechnungsjahr 2005 kann der SIA zufrieden sein. Das Betriebsergebnis konnte um 192 000 auf 147 000 Franken verbessert und aus der Verlustzone bewegt werden. Trotzdem ist das Ergebnis mit Vorsicht zu geniessen, denn es ist eine direkte Folge des unterdurchschnittlichen Aufwandes. Dieser fiel deshalb tiefer als erwartet aus, weil sich die Bearbeitung verschiedener Projekte im Normenbereich auf das Folgejahr verschoben hat.

Über alles gesehen, fällt damit der Bruttogewinn aus den Bereichen Verein, Verlagswesen und SIA-Form um etwas mehr als 2 Prozent oder rund 105 200 Franken besser aus als im Jahr 2004. Die Personalkosten blieben unverändert, wogegen der übrige Betriebsaufwand um fast 10 Prozent gesenkt werden konnte. Damit resultiert vor Rückstellungen und nach Steuern ein Gewinn von rund 503 200 Franken. Dies erlaubte, per Saldo zusätzliche, projektbezogene Rückstellungen im Umfang von 470 000 Franken zu bilden, womit schliesslich ein Jahresgewinn von 33 200 Franken resultierte.

VSI.ASAI neuer Fachverein des SIA

Die Delegiertenversammlung nahm den Antrag zur Aufnahme der Vereinigung Schweizer Innenarchitekten/-architektinnen (VSI.ASAI) als Fachverein des SIA an. Nach eineinhalb Jahren intensiver Gespräche mit Vertretern des SIA freute sich Benedikt Wyss, Präsident des VSI.ASAI, sehr über die Aufnahme. Dies sei ein wichtiger Meilenstein und ein weiterer Schritt für den VSI.ASAI in Richtung professioneller Positionierung und Anerkennung des Berufes Innenarchitekt und dessen Vereinigung.

Thomas Müller, Leiter PR/Kommunikation SIA

Eternit®

Preiswerter Wohnraum schaffen ist ein Gebot der Zeit. Gebäudehüllen mit langlebiger, nachhaltiger Qualität eine Frage der Wirtschaftlichkeit.

Kosteneffizienz als Chance



Architekt: Hannes Moos, Winterthur

Ein Spannungsfeld, in dem die Wahl des Materials im Brennpunkt steht. Die Lösung heisst CLINAR Fassadenmodularplatten. Kompromisslose Langzeitqualität kostengünstig. Und mit überraschend vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten.

CLINAR Fassadenmodularplatten
Qualität mit Preisvorteil



Eternit (Schweiz) AG

www.eternit.ch

roof face hside form

ZNO: zwei Freigaben, vier neue Projekte und Ausblick

Die Zentralkommission für Normen und Ordnungen (ZNO) gab am 7. Juni 2006 zwei Normen zur Publikation frei, zog eine zurück, startete vier neue Projekte und stimmte zwei Projektvorschlägen zu. Diese sollen nun weiter ausgearbeitet werden.

Zur Publikation freigegeben sind die Norm SIA 382/1 *Lüftungs- und Klimaanlage – Allgemeine Grundlagen und Anforderungen* und das Merkblatt SIA 2026 *Effiziente Wassersysteme in Gebäuden*. Zu diesen beiden Publikationen läuft die Rekursfrist noch bis zum 15. Juli. Die überarbeiteten, an der letzten Sitzung zurückgehaltenen Formulare zur SIA 493 *Deklarationsraster* können nun gedruckt werden, da die Unsicherheiten mit dem Bundesamt für Umwelt (Bafu) beseitigt wurden. Zur weiterhin gültigen Empfehlung SIA 493 muss ein Ergänzungsblatt abgegeben werden.

Die ZNO startete die Projekte zur Revision der Norm SIA 405 *Geoinformationen zu unterirdischen Leitungen*, zu den Erhaltungsnormen im Tragwerksbereich (SIA 269/1 bis 269/7), zu einem Merkblatt *Recyclingbeton* und zu einem Merkblatt *Nicht rostende Bewehrungsstäbe*. Vorgeschlagen wurden ein Projekt über *Fugen im Hochbau* und ein Projekt *Einstellhallen*, das ein ganzes Bündel von Massnahmen vorsieht. Beide Projekte sollen weiter ausgearbeitet werden. Die Norm SIA 155 *Richtlinie für die Ausarbeitung von Gutachten* wurde aus dem Normenwerk zurückgezogen, da deren Überarbeitung zu einem internen Reglement geführt hat.

Die ZNO liess sich über die schwierigen Einspracheverhandlungen bei den allgemeinen Bedingungen im Haustechnikbereich (SIA 118/370 und 118/380) informieren. Sie fordert die involvierten Kreise auf, den Einsprachezyklus zügig und ordnungsgemäss zu Ende zu führen.

In der an die Sitzung anschliessenden Klausur befasste sich die ZNO hauptsächlich mit der Ausformulierung der SIA-Normenpolitik für die Jahre 2007–2009. Generell hat sich gezeigt, dass die ZNO zwar eine Konzentration und Schwerpunktbildung wünscht, aber willens ist, die tragende Rolle des SIA im Bereich Bau-normen weiterzuführen und ihre Aufsichtsfunktion wahrzunehmen. Die unsichere Finanzierung dürfte zu einem Hauptproblem werden. Sie muss in den nächsten Jahren verstärkt angegangen werden.

Dr. Markus Gebri, Generalsekretariat SIA

Neue Horizonte 2006: demnächst Eingabeschluss

(pd/holz21) Am Montag, 17. Juli 2006, ist Eingabeschluss für die Auszeichnung *Neue Horizonte – Ideenpool holz21* für innovative Ideen und Projekte zu Techniken und Produktionsverfahren mit Holz und in Verbindung zu Holz. Für diese Auszeichnung werden Eingaben zu Produkten und Systemen erwartet, zu Einzelbauten oder Teilen von Bauten oder zu Ideen für Marketing und Promotion von Holz und Holzprodukten. Im technisch-gestalterischen Bereich sind es vor allem Materialkombinationen, die Holz und Holzprodukten zu besonderer Qualität hinsichtlich Statik, Dauerhaftigkeit, Ästhetik, Formvollendung usw. verhelfen. Teilnehmen können Personen, Teams, Gruppen und Institutionen aus allen Fachbereichen, z.B. Architektur, Ingenieurwesen, Gestaltung und Design, Produktion, Unternehmen und Handwerk, öffentliche und gemeinnützige Institutionen, Forschung und Entwicklung oder Lehre. Details und Unterlagen unter www.sia.ch/neuehorizonte.

Seminar: Energie- und Umweltforschung im Bauwesen

(pd/brenet) Die Tagung *Energie- und Umweltforschung im Bauwesen* vom 7. und 8. September 2006 behandelt die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet Energie und Umwelt im Hochbau. Sie macht Bau-, Gebäudetechnik- und Umweltfachleuten die Resultate dieser Arbeiten zugänglich und zeigt deren Bedeutung für die Umsetzung. brenet, das Nationale Kompetenznetzwerk für Gebäudetechnik und Erneuerbare Energien, organisiert in Zusammenarbeit mit der Empa diese zweitägige Veranstaltung an der ETH Zürich.

Zur Sprache kommen nachhaltige Gebäudekonzepte, ökologisches Bauen, neue Materialien für das Bauen, u. a. Hochisolationstechnologien, Haustechniksysteme für Niedrigenergiehäuser, Haustechnikinnovationen wie Heizen/Kühlen, Warmwasser, Beleuchtung und Elektrizität, aktuelle Pilot- und Demonstrationsgebäude, Gebäude mit Minergie-P resp. Passivhausstandard sowie moderne Planungswerkzeuge im Energie- und Umweltbereich. Als Hauptreferent spricht am 7. September der Klimaforscher Prof. Dr. Th. Stocker, Universität Bern, über Klimaforschung und die möglichen Auswirkungen auf das Bauwesen. Das Bundesamt für Energie stellt die Ergebnisse aus dem Programm *Ener-giewirtschaftliche Grundlagen* vor. Zur Auswahl stehen 58 Plenums- und Sessionsreferate. Anmeldung unter www.brenet.ch, wo auch das provisorische Tagungsprogramm als PDF-Datei zu finden ist.

Gemeinkostenerhebung 2005: mehr Antworten nötig

(sia) Zusammen mit der Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieure (usic), dem Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen (BSLA), dem Fachverband Schweizer RaumplanerInnen (FSU) und dem Verein Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS) führt der SIA eine Erhebung der Gemeinkosten und Arbeitsstunden für das Jahr 2005 durch. Diese Erhebung wird wichtige und für Planungsbüros wertvolle Vergleichsgrößen zu Gemeinkosten und Arbeitsstunden liefern. Der SIA lädt seine Firmenmitglieder sowie die Mitglieder der erwähnten Verbände ein, an der Erhebung teilzunehmen. Er verlängert die Eingabefrist bis zum 2. August 2006, um ein möglichst aussagekräftiges Ergebnis zu erhalten. Ansprechpartner bei Unklarheiten und Fragen sind Mario Bernasconi und Patrick Puddu bei BDO Visura, Tel. 032 654 96 96. Das Formular für die Erhebung kann unter www.bdo.ch/upload/pdf/erhebung-2005.xls, die Wegleitung unter www.bdo.ch/upload/pdf/Wegleitung.xls bezogen werden.

Wald und ländlicher Raum

(fvr) In den nächsten Jahren werden sich die Ausgangslage und die Rahmenbedingungen für den ländlichen Raum grundlegend verändern. Wald und Landschaft können für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft in den ländlichen Regionen eine wichtige Rolle spielen. Zentrale Voraussetzung hierfür ist eine systematische Vernetzung von Akteuren und Branchen. Mit einem anderthalb Tage dauernden Seminar will der Fachverein Wald dieser Vernetzungsarbeit und den zugrunde liegenden Mechanismen der Vernetzung auf die Spur kommen. Mit Fachreferaten, Exkursion und Expertenworkshops zeigt es die Chancen einer branchenübergreifenden Regionalentwicklung, welche Kernkompetenzen und Instrumente für die Vernetzungsarbeit notwendig sind und die möglichen Auswirkungen der neuen Regionalpolitik für die Waldwirtschaft. Der Kurs richtet sich insbesondere an Raumplaner, Planungsfachleute im Bereich Forst und ländlicher Raum, Regionalentwicklungsfachleute, Forstbetriebsleiter und Vertreter von Waldeigentümern.

Erfolgsfaktor Vernetzung: Wald und ländlicher Raum

(2. Seminar)

Region Gantrisch, BE

17. August, 14–22 Uhr (inkl. Abendprogramm) und

18. August 2006, 9–17 Uhr.

Veranstalter: Pan Bern im Auftrag des Schweizerischen Forstvereins, des Fachvereins Wald und der CRIFOR.

Informationen und Anmeldung bei www.fowala.ch, Fortbildung Wald und Landschaft, Pan Bern, Postfach 7511, 3001 Bern



Serie milanolight | Mod. 5206 | 5206/A

sedorama 

Stühle | Tische | Objektmöbel

Sedorama AG
Wegmühlegässli 8
3072 Ostermundigen 2
Fon: 031 932 22 32
Fax: 031 932 22 64
info@sedorama.ch
www.sedorama.ch